

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 45 (1967)
Heft: 9

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veteranen

1. **Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft.** (Programm siehe August-Clubnachrichten.)
- 2.-4. **3 Tage Strada alta (Airolo-Biasca).** Bern HB ab 06.39 Uhr. Rückkehr in Bern 21.05 Uhr. Leiter: P. Ulrich, Tel. 66 08 26.
7. **Konolfingen-Ballenbühl-Ursellen-Häutligen-Oberwichtlach-Wichtlach-Stat.** 2½ Std. Bern HB ab 13.14 Uhr. Wichtlach ab 19.02 Uhr. Bern an 19.36 Uhr. *Neuer Leiter:* V. Steiger, Tel. 44 04 29.
17. Dienstag (nicht Donnerstag)-Tagestour. **Schmitten-Lanten-Tafersbachtal-Brunnenberg-Galterenschlucht-Freiburg.** 6 Stdt. Rucksackverpflegung. Bern HB ab 8.06 Uhr. Leiter: R. Baumgartner, Tel. 43 10 73.
21. Gurtenhöck.

Jugendorganisation

1. **Rötihorn-Simelihorn.** Leiter: Schluep.
- 21.-22. **Augstkummenhorn.** Leiter: Ruchti.

Gesangssektion

11. **Probe**
14. **Zentralfest**
25. **Probe**

Photosektion

10. Wir zeigen die Farbendias aus den Ferien 1967. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten *Ernst Kunz*, Tel. 45 02 46.

Mutationen

Neueintritte

- Liebi Pierre, Büroangestellter, Höhweg 30, 3000 Bern
empfohlen durch Erhard Wyniger
- Nydegger Charles, Gemeindearbeiter, Hüsliweg 1, 3072 Ostermundigen
empfohlen durch Hermann Schertenleib / Max Jaeger
- Zihler Willi, Programmierer, Egghölzlistr. 32, 3006 Bern
empfohlen durch Emil Weber / Ernst Weiss
- als **Sektionsmitglied**
- Kellenberger Alfred, Notar, Kramgasse 75, 3000 Bern
empfohlen durch die Sektion Altels

Totentafel

- Ernst Utiger, Eintrittsjahr 1943, gest. am 14. Mai 1967
- Dr. C. W. Harms, Eintrittsjahr 1955, gest. am 18. Juli 1967
- Dr. Heinrich Nidecker, Eintrittsjahr 1949, gest. am 13. August 1967
- Christian Nicca, JO-Mitglied, gest. am 21. August 1967
- Jean-Claude Ralis, JO-Mitglied, gest. am 21. August 1967
- Fritz Lüthi, Eintrittsjahr 1946, gest. am 8. September 1967 (verunglückt am First-Dreispliz)

Sektionsnachrichten

Protokoll

der **Mitgliederversammlung** vom 6. September 1967 im Festsaal des Kaufmännischen Vereins

Beginn: 20.15 Uhr. *Anwesend:* etwa 200 Mitglieder und Gäste. *Vorsitz:* Bernhard Wyss.

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 5. April 1967 wird *genehmigt*.

Sportgeschäft im
1.
Stock



DE

Sportsocken
HOSSMANN & RUPF

Nachfolger R. Hossmann
Bern, Waisenhausplatz 1-3

BLUMEN

nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT

Bubenbergplatz 9 Telephone 031-22 33 35

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22 24 31

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU

Schweizer

AM THEATERPLATZ 5
031-22 48 34

Autospenglerei
Automalerei
Abschleppdienst
VW-Vertretung

Ch. Bürki, eidg. Meisterdiplom
Hindelbank, Obermoos
Tel. 034-3 81 74, Bern-Zürich-Strasse

2. Mutationen

- a) *Todesfälle*: Seit der letzten Versammlung ist uns der Tod folgender 14 Clubkameraden bekannt geworden: Rudolf Krebs, Werner Lüthy, Otto Gfeller, Ernst Utiger, Arthur Spöhel, Ernst Blattmann, Hans Spreng, Johann Niklaus, C. W. Harms, Georges Jamin, Hans Hauser, Heinrich Nidecker, Christian Nicca, Jean-Claude Ralis. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Dahingegangenen von den Sitzen.
- b) *Aufnahmen*: Während der Sommermonate sind vom Vorstand 39 Kameraden neu in den Club aufgenommen worden. 4 weitere, welche in den Clubnachrichten vom August aufgeführt sind, werden von Vizepräsident Erhard Wyniger zur Aufnahme empfohlen und von der Mitgliederversammlung *einstimmig* bestätigt.

3. Bericht über die Sommertätigkeit

Der Präsident gibt eine Übersicht über die Arbeit im Vorstand und in den Kommissionen während der fünfmonatigen Sommerpause. Wir hatten wieder einmal einen richtigen Sommer. Das Wetter war gut, der Schnee für Sommer-Hochgebirgstouren jedoch vielfach trügerisch, was zu verhältnismässig vielen schweren Bergunfällen führte. Wenn davon glücklicherweise unsere Sektionstouren nicht betroffen worden sind, so haben doch Unfälle von Clubkameraden auf Privatouren einen dunkeln Schatten auf unsere Sommertätigkeit geworfen.

- Seit dem 6. Juli werden Ernst Blattmann und sein Sohn Christoph im Weissmiesgebiet vermisst. Zwei Suchaktionen, an welcher sich unter der Leitung von Heinz Zumstein und Ernst Schmied auch zahlreiche weitere Sektionskameraden beteiligt hatten, blieben leider erfolglos.
- Am 31. Juli stürzte eine Zweierpartie, welcher auch unser Clubkamerad Georges Jamin angehörte, im Mischabelgebiet tödlich ab.
- Am 21. August ereignete sich am Blüemlisalphorn das tragische Bergunglück, welchem unsere beiden JO-Mitglieder Christian Nicca und Jean-Claude Ralis zum Opfer fielen.
- Durch Berufsunfall in Bern hatte schon vorher Bergführer Arthur Spöhel das Leben verloren.

Weiter gibt Bernhard Wyss bekannt, dass

- die Jungfraubahn gemäss Anregung von H. Zumstein angegangen worden ist, an der Finanzierung des Telephons in der Hollandiahütte mitzuhelfen, diese jedoch einen Beitrag abgelehnt hat;
- die Sektion Bern auf Vorschlag von H. Zumstein der Gantrischgemeinschaft beigetreten ist, um die Bestrebungen zum Schutze des Gantrischgebietes als Erholungsraum noch besser unterstützen zu können;
- eine aus B. Wyss, O. Tschopp und H. Ott bestehende Delegation im Frühjahr einer Rettungsübung der Station Kiental beigewohnt hat.

Nach einer Orientierung über die Vorbereitungen für die AV und das Zentralfest 1967 gibt er den Ressortchefs im Vorstand das Wort:

SAC-Hüttenchef Werner Michel führt zu den Hütten und ihren Zugängen folgendes aus:

Trift und Windegg. Der Weg zur Trifthütte konnte diesen Sommer in mehreren Abschnitten verbessert werden. Der Abstieg zum Gletscher über die neuen Leitern ist gewährleistet. Von den Leitern bis zur Windegg hütte ist ein neues Verbindungsstück im Fels ausgesprengt worden, das im nächsten Frühjahr noch mit Ketten gesichert wird. Die Markierung der neuen Wegstücke ist erfolgt und diejenige des alten, jetzt sehr gefährlichen Stückes von der Windegg auf den Gletscher mit grauer Farbe abgedeckt.

Das günstige Wetter ermöglichte ausserdem noch die Verbesserung des alten Weges im Gebiet der Tätiplatten. Umfangreiche Sprengarbeiten waren hier notwendig; auch die Ketten mussten ersetzt bzw. ergänzt werden. Was noch zu tun bleibt: Einhängen der neuen Ketten im Frühjahr (im Herbst werden sie vom Hüttenwart normalerweise entfernt); die Befestigungsringe sind bereits versetzt. Ob und wie in der Moräne bei «Zwischentierbergen» eine Wegspur angelegt werden

kann, ist erst nach weiteren Beobachtungen zu sagen. Dass der Kredit von 15 000 Franken trotz den vielen grösseren Teilstücken noch nicht ganz ausgeschöpft ist, ist dem vielen geleisteten «Fronddienst» zuzuschreiben. Dank an alle Helfer, besonders dem Hüttenchef Otto Lüthi! Der Weg wird nächstes Frühjahr abgenommen. Vergleiche auch Skizze und Beschreibung in den Clubnachrichten und im Bulletin der «Alpen». An der Trifthütte selber waren Sturmschäden zu beheben, was ebenfalls von SAC-Fachleuten besorgt wurde. Der Hüttenwart hat demissioniert.

Gaulihütte. Abgesehen von kleineren Reparaturen bieten sich hier zurzeit keine baulichen Probleme. Hingegen lässt die Disziplin einheimischer junger Besucher zu wünschen übrig.

Berglihütte. Diese Hütte bereitet zunehmend Sorge. Die abgerutschte Untermauerung des Verbindungssteiges zum W.C. kann kaum mehr ersetzt werden. Der Hüttenwart hat den Steg provisorisch gesichert. Die Hüttenrückwand gegen den Fels ist beschädigt; Schmelzwasser dringt auf das Matratzenlager. Gegenwärtig ist das Eis im Zwischenraum geschmolzen. Am nächsten günstigen Wochenende wird versucht werden, den Schaden irgendwie zu beheben. Es stellt sich die Frage, wie lange wir die Hütte (Frequenz 80 Übernachtungen im Jahr) bei den zunehmend höheren Unterhaltskosten noch halten können.

Gspaltenhornhütte. Wochenende mit über 120 Besuchern bei 50 + 15 Schlafplätzen sind nicht selten. Zusätzliche 25 Wolldecken und 1 Schaumlöscher sollten bewilligt werden. Die letztes Jahr geschaffenen Notschlafplätze haben sich bewährt.

Hollandiahütte. An vielen Wochenenden im Frühjahr weist die Hütte jeweils über 100 Besucher auf (65 Plätze). Das Telephon ist mit Notstation ausgebaut; Trockenbatterie und zusätzlicher Tretgenerator garantieren jetzt die Funktionsbereitschaft in jedem Fall.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus. Nichts besonderes zu melden. Der Besuch ist gut.

Allgemeines. Die Clubkameraden sollten beim Besuch unserer Hütten vermehrt kontrollieren, ob alle Benützer im Hüttenbuch eingetragen sind und Unterlassungssünder auf das Hüttenreglement verweisen. Die Hüttenkommission ist dankbar für jede Art von Unterstützung. Beobachtungen sind dem betreffenden Hüttenchef zu melden.

Tourenwesen. Tourenchef Claude Fischer charakterisiert das Jahr 1967 mit seinem strengen und vor allem langen Winter und dem im Vergleich zu früheren Jahren schönen Sommer. Verschiedene Skihochtouren konnten in den Monaten April und Mai wegen sehr lange hochwinterlichen Verhältnissen nicht durchgeführt werden. Frühe Klettertouren mussten abgesagt oder umdisponiert werden (Rai-mieux statt Engelhörner anfangs Juni). Dagegen konnten viele Sommertouren zur Ausführung gelangen, einige davon allerdings infolge plötzlichen Schlechtwettereinbruchs ohne Gipfelbesteigung. Es darf hervorgehoben werden, dass verschiedene anspruchsvolle Touren gelangen. Von 88 Touren und Kursen im Programm wurden 67 mit 977 Teilnehmern durchgeführt.

Der Tourenchef ist dankbar für den unfallfreien Verlauf aller Sektionstouren. Er gibt aber zu bedenken, dass sich immer wieder Kameraden zur Teilnahme an Touren anmelden, denen sie nicht gewachsen sind. Die Tourenkommission empfiehlt jenen, die noch nicht über das klettertechnische oder alpintechnische Rüstzeug verfügen, sich in Kursen und auf leichteren Sektionstouren auf schwierigere und anstrengendere Unternehmungen vorzubereiten. Im nächsten Jahr sollen vermehrt Übungsklettertage (an Samstagnachmittagen und im nahen Jura) organisiert werden. Das gleiche gilt auch für Skifahrer ohne genügendes Können. Die Spitzkehre allein genügt nicht! Der volle Genuss einer Tour stellt sich erst ein, wenn man ihr gewachsen ist.

Winterhüttenchef Fritz Bühlmann bezeichnet die Sommerfrequenz als allgemein gut. Im Kübeli sind die Masselager ausgewechselt und verschiedene weitere Verbesserungen gemacht worden. Eingehend wird das Abwasserproblem ventiliert und die Annahme des Kredites für die geplante Anlage dringend empfohlen.

Veteranenobmann Ernst Iseli kann über eine sehr rege Sommertätigkeit in seinem Bereich berichten. Kürzlich wurden Glärnisch und Piz Kesch unter erschwerten Wetterbedingungen von 7 bzw. 11 Veteranen im Durchschnittsalter von über 70 Jahren bestiegen!

Subsektion Schwarzenburg. Christian Ruckstuhl als Vertreter unserer rührigen Schwarzenburger Kameraden meldet ebenfalls eine rege Tourentätigkeit, namentlich in den Gastlosen. Die Tourenwoche fand in Zinal mit 8 Teilnehmern, was immerhin 12% des Gesamtbestandes entspricht, statt.

Der Präsident fragt die Versammlung, ob weitere Auskunft zu diesem Traktandum gewünscht wird. *Ehrenmitglied Dr. Rudolf Wyss* meldet sich zum Wort. Er habe die neue Weganlage zur Trift begangen und sie mit kritischem Auge inspiziert. Er dankt dem SAC-Hüttenchef Werner Michel herzlich für die gute Arbeit. Man könne jetzt wieder Freude haben am Triftgebiet und soll es fleissig besuchen. Eine Weganlage in Zwischentierbergen findet er nicht für nötig. Wer Dr. Rud. Wyss kennt, weiss, dass dieser mit seiner Meinung nicht hinterm Berg hält und endlich ein gut begehbarer Weg zur Trift vorhanden ist.

4. AV 1967.

Traktanden. Der Vorstand hat die Anträge des CC geprüft und empfiehlt sie zur Annahme. Betreffend Traktandum 8 «Revision der Zentralstatuten» werden die Meinungen unter den auswärtigen Delegierten geteilt sein. Bernhard Wyss fragt die im Saal anwesenden Mitglieder des Central-Comités (Fred Müller, Vizepräsident; Walter Schmid; Franz Braun), ob sie sich zu den Traktanden äussern wollten, was nicht der Fall ist. Sie stehen aber zur Verfügung, um Fragen aus der Mitte der Versammlung zu beantworten. Die Gelegenheit zur Diskussion wird indessen nicht benützt, woraus zu schliessen ist, dass unsere Mitglieder die Anträge des CCs gutheissen und auch den Vorschlag auf Statutenrevision als vernünftig betrachten.

Wahl der Abgeordneten. Der Vorstand hat aus seiner Mitte Präsident B. Wyss, E. Iseli und H. Steiger beauftragt, der AV beizuwohnen.

Unsere Sektion kann weitere 3 Mitglieder delegieren, wozu die Ersatzleute vom letzten Jahr einstimmig gewählt werden, nämlich Dr. V. Steiger (Vet.), Othmar Tschopp (Sen.) und H. R. Grunder (als Vertreter der jüngeren Mitglieder). Als Ersatzmänner beliebten Jakob Kern (für die Senioren) und Oskar Häfliger, Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.

5. *Kreditbegehren* von Fr. 900.— zur Anschaffung von 25 Wolldecken und eines Feuerlöschers «Minimax» für die Gspaltenhornhütte. Wie von Werner Michel erläutert und empfohlen, wird der Kredit von der Versammlung *einstimmig bewilligt*.

6. *Kreditbegehren* von Fr. 4500.— zur Errichtung einer Abwasserleitung beim Skihaus Kübelialp. Auch dieser Kredit wird *einstimmig gutgeheissen*. Wie Fritz Bühlmann bekanntgibt, sollen die Arbeiten wenn möglich noch diesen Herbst ausgeführt werden.

7. Mitteilungen

Mit Dank und Freude wird davon Kenntnis genommen, dass das am 13. Juli 1967 verstorbene Clubmitglied Notar Johann Niklaus der Sektion Bern zuhänden ihres Eigenheimfonds den Betrag von Fr. 5000.— vermacht hat!

Sehr erfreulich ist auch die Mitteilung, dass eine Parkettfirma den Boden unseres Clublokals zu Selbstkosten frisch versiegelt hat.

Der Präsident ruft zur Teilnahme an der BA-BE-BI-SO-Zusammenkunft am 1. Oktober auf. Sie wird durch die Sektion Biel organisiert.

Ebenso empfiehlt er eine starke Teilnahme an der am Bettag stattfindenden Bergpredigt von Pfr. Müller im Justistal.

Auch der Höllochvortrag von Dr. Bögli verdient guten Besuch.

Empfohlen wird ferner der kleine «Tourenführer für das Berner Oberland» von Sektionsmitglied Adolf Meyer. Er beschreibt schöne Wanderungen und Voralpentouren und kostet Fr. 1.—.

8. *Verschiedenes.* Das Wort wird nicht verlangt.

Im «II. TEIL» zeigen mit offensichtlich gehörigem Aufwand hergestellte Filmstreifen Gipfelbesteigungen in Patagonien, im Himalaya, in Afrika und in Grönland durch Bergführer aus dem Aostatal.

Der Vorsitzende dankt dem CC für die leihweise Überlassung des Filmes und schliesst die Versammlung um 22.40 Uhr.

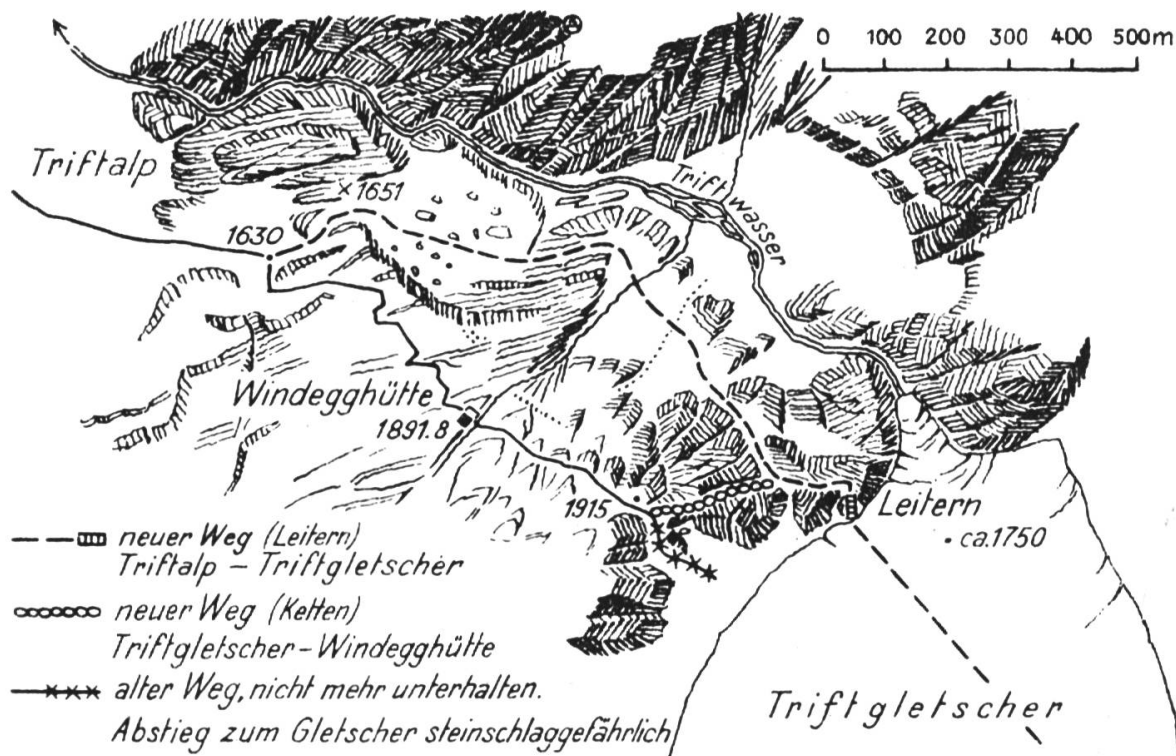
Der Sekretär und Protokollführer: *Albert Saxer*

Besprechung des Senioren-Tourenprogramms 1968

am Dienstag, 3. Oktober, 20.15 Uhr, im Clublokal.

Neuer Weg zur Trifthütte (Sommerweg)

Das neue Wegstück zweigt bei Punkt 1630 oberhalb Triftalp ab und führt unterhalb der Felspartien gegen das Triftwasser, leicht absteigend. Nach Querung eines Seitenbächleins steigt es wieder an. Der Triftgletscher wird über Leitern erreicht. Die Abzweigung bei Punkt 1630 ist auf einem Felsblock angezeigt und das neue Wegstück überall mit roter Farbe markiert.



Der frühere Abstieg von Punkt 1915 zum Triftgletscher sollte wegen Steinschlag nicht mehr benützt werden. Die Markierung dieser Partie ist entfernt worden. *Trifthütte* 2520 m (45 Plätze) und *Windegghütte* 1892 m (12 Plätze) gehören zu den wenig besuchten Hütten (nur 200–400 Besucher jährlich). Beide Hütten eignen sich jedoch als Stützpunkte für ausgedehnte und schöne Gebirgswanderungen sowie mittelschwere Bergtouren in einem landschaftlich reizvollen, offenen Gletschergebiet. Im Frühjahr sind es die mannigfaltigen Skitouren, die den Besuch lohnen.

BERN, SEPTEMBER 1967

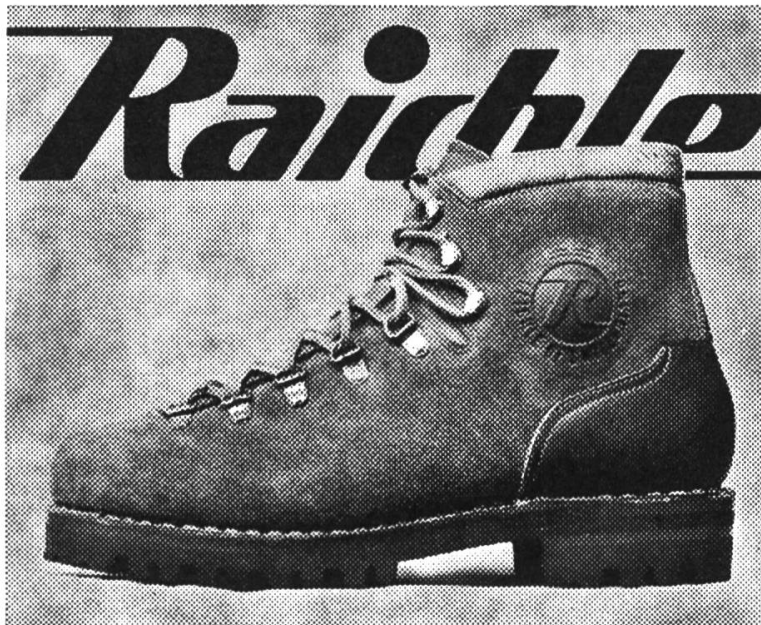
Nr. 9 — XLV. JAHRGANG
Erscheinen auf Monatsende — Redaktionsschluss am 10. jedes Monats — Redaktion: ALBERT SAXER, Lilienweg 12, Köniz BE, Tel. 63 15 49, Büro 61 56 28 — Zustellung an alle Sektionsmitglieder unentgeltlich — Druck, Verlag und Inseratenannahme: HALLWAG AG, BERN, Tel. 42 31 31, Postcheckkonto 30 - 414 — Jahresabonnement Fr. 5.—, Einzelnummer Fr. —.50

AZ

JA

3001 Bern

Ein hochklassiger
Bergschuh mit trittfester
und schmaler Sohle.
Er ist handschuhweich
am Abschluss und
neu in der Passform.
Die neue Vibram-
Gelbpunktsohle gibt
ihm die doppelte
Tragdauer.



Damen Fr. 115.—
Herren Fr. 125.—

Der neue Raichle-Monte Rosa!

Marktgasse 42

Bern